

Hochwichtige Erfindung

Washington, 26. Feb. — Das Aufbrechen von Schiffen auf Antarktis und mit Jellen umgürteten Klüften dürfte bald zu den Dingen gehören, die der Vergangenheit eigen waren. Die Entwicklung des „Radio-Kontaktes“ bezeichnet die Richtung und Anhalt eines Schiffes durch drahtlose Signale. Unter der Mithilfe von zwei oder drei Stationen kann die Lage des Schiffes genau festgestellt werden, wenn der Schiffskapitän im Nebel sich verirren hat oder Untertan entgegen steuert. Der Radiokontaktsystem ist das Radio-Telephon, das jetzt auf Punkt Zuleitungsantrieb und kraftvolle drahtlose Lichtstrahlen im Nebel macht und zwar mit den Worten „Du nörst Dich“.

Keine Extradition für den Kongress

Washington, 26. Feb. — Präsident Wilson wird den Kongress vor seiner Abreise nach Europa nicht zu einer Extradition zusammenrufen. Senator Martin von Virginia, der demokratische Leiter im Senat, gab diese offizielle Kundmachung nach einer Konferenz mit dem Präsidenten im Weißen Hause. Obwohl der Präsident in keiner Weise angedeutet hat, wann er zum 2. Male von Europa zurückkehren würde, drückte es Senator Martin immerhin als seine persönliche Ansicht aus, daß dies kaum vor dem 1. Juni geschehen würde.

War eine verfehlte Nordpolfahrt

Ottawa, Ont., 26. Feb. — Am 7. November landete der bekannte Nordpolfahrer Stefansson mit vier Begleitern an der Nordküste von Alaska. Diese Nachricht kam an das Kanadische Department des Marine Dienstes. Die Forscher verließen die Nordküste von Alaska im Jahre 1918, auf einer Expedition über das Polar Basin unter der Annahme, daß die Strömung sie an die Küste von Sibirien treiben würde. Den Berichten zufolge ist unangenehm, daß die Expedition in einem Wirbelstrom im Kreise herumtrieb. Die herrschende Theorie unter den Geographen und Autoritäten auf dem Gebiet der Polarforschung, dürfte hiermit als unhaltbar zu gelten haben, monach eine starke Westströmung des Meeres besteht. Es wurden auf der Reise viele Zeichnungen gemacht und zwar mit Erfolg.

Gouverneure nach Washington berufen

Washington, 26. Feb. — Arbeitssekretär Wilson hat alle Gouverneure telegraphisch eingeladen, nach Washington zu kommen, um einer Konferenz im Weißen Hause, die am 3. und 4. März stattfindet, zur Besprechung der Arbeitsfrage beizuwohnen. Auch wurden über 100 Manore verschiedener Großstädte dazu eingeladen. Präsident Wilson ist besorgt, die Frage der Beschäftigung der Arbeiter in zufriedenstellender Weise vor seiner Abreise nach Europa zu besprechen und zu lösen. Er verlangt dazu die Mithilfe der Staaten und Stadtbeamten. Es soll nichts unversucht gelassen werden, jetzt, da der Krieg zu Ende ist, wieder normale Zustände herbeizuführen.

Tschechen und Polen in offenem Kampfe

Paris, 26. Feb. — Polnische Delegationen behaupten, daß die Tschechen den Waffenstillstand gebrochen haben und daß Gefechte an der ganzen Lemberger Front stattfinden. Die ersten Angriffe seien von den Polen zurückgewiesen worden, heißt es, aber die Kämpfe dauern fort.

Nicht über einhalb Prozent Alkohol

Washington, 26. Feb. — Wenn es nach dem Justizkomitee des Abgeordnetenhauses geht, so wird die Kriegsprohibition, die am 1. Juli in Kraft treten soll, sämtliche Getränke verbieten, die mehr als 1/2 Prozent Alkohol enthalten.

Hervorragender Journalist tot

Chicago, 26. Feb. — Albert Weisse, seit Jahren an der hiesigen Abendpost tätig gewesen, wurde von seiner Frau in seinem mit Gas angefüllten Zimmer als Leiche gefunden. Albert Weisse nach liegt ein Selbstmord vor, denn Weisse war seit Jahren schwer leidend. Weisse wurde in Marienwerder, Provinz Westpreußen, im April 1853 geboren, genoss eine vorzügliche Erziehung und trat dann in den Eisenbahndienst ein; derselbe behagte ihm nicht und er wandte sich in Königsberg der Journalistik zu. Bald kam er nach den Ver. Staaten und zwar nach St. Louis, führte ein seinen Geschmack entsprechendes Wanderleben und machte dabei recht teilsche Erfahrungen, über welche er später ein Buch, betitelt „In rauher Schule“ herausgab, das in Tausenden von Exemplaren verkauft wurde. Seit 21 Jahren war Weisse in Chicago ansässig.

Straßenkämpfe in Prag

Amsterdam, 26. Feb. — In Prag, der Hauptstadt Böhmens, fanden am Samstag schwere Straßenkämpfe statt, wobei die Nationalgarde und Studenten die kommunistischen Gegner der Regierung aus den öffentlichen Gebäuden trieben, die sie besetzt hatten. So meldet eine Nachricht aus Prag von der Lokalanzeiger in Berlin.

Ludendorff wendet sich an Präf. Ebert

Berlin, 26. Feb. — General Ludendorff, welchem die schwedische Regierung den weiteren Aufenthalt in Schweden untersagte, hat sich schriftlich an Präsident Ebert gewandt, sagend, daß er jedoch ein Buch geschrieben, in welchem er seine Gedanken während des Krieges rechtefertigt und den Wunsch ausdrückt, nach Deutschland zurückkehren zu dürfen, um das Buch zu veröffentlichen und seine Person in den Dienst des Vaterlandes zu stellen. „Das Interesse Deutschlands“, so schreibt er, „ist auch das meine. Es ist nötig, daß die Arbeit, welche ich während der Kriegsjahre getan und die Ursache unseres Unglücks beleuchtet“ werden.

Stärke der stehenden Armee Deutschlands

Kopenhagen, 26. Feb. — Die Nationalversammlung in Weimar hat beschlossen, daß die neue deutsche Armee nicht mehr als ein Drittel der Friedensstärke vor dem Kriege betragen soll. (Die Friedensstärke der deutschen Armee im Jahre 1914 bezifferte sich auf 36,088 Offiziere und 796,938 Mann.)

Reservisten wollen nach den U. S. zurück

Rom, 26. Feb. — Diefige Zeitungen melden, daß 200,000 ausgemusterte italienische Reservisten bereit sind, nach Amerika zurückzukehren, von wo sie gekommen sind, um am Kriege teilzunehmen. Es sollen sich noch etwa 100,000 Mann unter Waffen befinden, die früher in den Ver. Staaten gedient haben; auch diese treffen Anstalten zur Rückreise. Die Regierung wird von den Zeitungen aufgefordert, diese Leute zu veranlassen, in Lande zu bleiben und ihnen Vaterland und gute Stellen in Industriezentren anzuweisen.

Neuer Erzbischof für New York

Rom, 26. Feb. — Sifsbischof Hayes ist zum Erzbischof von New York ernannt worden.

Polschewik in Lissabon

Madrid, 26. Feb. — Polschewik sind seit Samstag im Besitz von Lissabon, melden Reisende, die von Lissabon hier ankamen. Dies ist die erste Nachricht, die aus Lissabon kam, monach neue Unruhen dortselbst ausgebrochen sind. Der getreue Genitor in Portugal ließ wohl die Nachricht nicht durch.

Nach den neueren Meldungen haben die Rebellen an die Regierung das Ultimatum gestellt, das Parlament aufzulösen und die Verwaltung der Städte nach Art der Sowjets zu teilen und einzurichten, die Polizeimacht und die Privatbanken aufzulösen. Es wird gesagt, daß die Regierung willens war, das Parlament aufzulösen, sich jedoch weigerte, die andern Zugeständnisse zu machen. In den Straßen wurden Barricaden aufgeworfen, und der Kampf währte den ganzen Tag. Die elektrische Beleuchtung der Stadt ist eingestellt worden. Ein monarchisch gesinnter Gefangener wurde getötet.

Wart vor Schwindlern

Washington, 26. Feb. — Die Beamten der Armeeopost des Kriegsdépartements planen eine energische Verfolgung der Schwindler, die durch allerhand Kniffe Soldaten um ihr Geld zu bedwindeln suchen. Wie es sich herausstellte, werden diese durch Telegramme und auch Briefe benutzt. Die Schwindler sehen gewöhnlich die Verlustliste nach und erhalten auf diese Weise die Adresse der Verwandten des Soldaten. Die Verwandten erhalten alsdann ein Telegramm mit dem Namen des Soldaten, worin gesagt wird, daß er frei sei und gern nach Hause kommen würde, wenn er etwas Geld erhalten könne, um die Fahrt zu bezahlen. Er erachtet seine Familie, dies zu tun ohne weiteres Bestätigung der Persönlichkeit weder des Senders oder Empfängers. Oft wird auch erüht, das Geld an das Postamt zu senden. Dem schlauen Betrüger gelingt es, das Geld auf diese Weise zu erhalten. Die Beamten warnen alle Personen, in derer welche Geldsummen ohne Identifizierung zu senden.

Land für zurückgekehrte Truppen

Washington, 26. Feb. — Das Senatskomitee für öffentliche Landereien hat die Bill günstig überreicht, laut welcher \$100,000,000 ausgeworfen werden sollen, um Land zur Urbarmachung an zurückgekehrte Soldaten zu verteilen.

Sprach gegen die Völkerriga

Washington, 26. Feb. — Senator Cummings, Iowa, hielt heute im Senat eine Rede gegen die Konstitution der Völkerriga.

Beamte des dem. Nationalkomitees

Washington, 26. Feb. — Homer S. Cummings von Connecticut wurde heute zum Vorsitzenden des demokratischen Nationalkomitees erwählt; es heißt, daß dieses Amt von dem Präsidenten Wilson erfolgt ist. Vize-Vorsitzer sind: Bruce Kremer von Butte, Mont.; und Samuel V. Amidon von Wichita, Kansas; Sekretär wurde J. G. Hoffman von Fort Wayne, Ind.; Exekutivsekretär W. G. Hollister von Jefferson City, Mo.; Leiter der Finanzen, W. D. Jamieson, Shenandoah, Iowa; W. W. Warsh, Waterloo, Ia., und Col. John F. Martin erhielten ihre Ämter als Schatzmeister resp. Sergeant-at-Arms.

Loben die Rede des Präsidenten in Boston

London, 26. Feb. — Londoner Zeitungen ergaben sich in Lobeserhebungen über die von Präsidenten in Boston gehaltenen Rede. Die meisten derselben, auf die Neuerung des Präsidenten Bezug nehmend, „Amerika ist die Hoffnung der Welt“, geben zu, daß die Ver. Staaten die Welt in Bezug auf die Völkerriga nicht enttäuschen können und helfen hervor, daß die Lage des Jochierens Amerikas nunmehr vorüber sind. — In ähnlichem Sinne sprechen sich Pariser Zeitungen über die Rede aus.

Koalitionsregierung in Deutsch-Oesterreich

Wien, 26. Feb. — Depeschen aus Wien lassen erkennen, daß eine Koalitionsregierung in Deutsch-Oesterreich nunmehr gebildet ist. Die Sozialisten, die bei den jüngsten Wahlen einen großen Sieg zu verzeichnen hatten, haben versprochen, mit den Christlichsozialen Hand in Hand zu arbeiten, vorausgesetzt die Rechte sind nicht gegen eine Union mit Deutschland. Die Christlichsozialen haben die gegen sie erhobene Beschuldigung, daß sie monarchische Tendenzen verfolgen, öffentlich von sich gewiesen.

Vertreter für Ryan Co.

Herr Emil Schulz, früher Herausgeber der Nebraska Post in Beatrice, der seine Zeitung des Krieges wegen aufgeben mußte, ist in die Dienste der Ryan Co. getreten. Diese Firma besteht seit 1884 in Omaha, hat einen der besten Zerkleinerer, 16. und Farnam, und eine große Anzahl von Kunden. Vor einiger Zeit hat sie sich zu einem Mail Order Hause erweitert, an dessen Spitze die Herren Ryan Jr. und Harry E. Ryan stehen. Die Firma hat eine dreifache Weise, Waren zu verkaufen: durch angelegte Kataloge, von Wagen, die durch's Land fahren und deren Verkäufer eine vollständige Musterauswahl mit sich führen, von denen Kunden sich alles Denkbar zum Kaufe anschauen können, das ihnen dann in's Haus gebracht wird und durch reguläre Läden, die die Firma in ganzen Staaten eröffnen wird, von denen bis jetzt schon vier bestehen. Vor Ende dieses Jahres werden es 12 sein.

Wegen eines neuen Daches

Wende man sich an die Rothfuchst Ready Roofing Company 802 Süd 31. Straße Garner 2574 Arbeit garant. Beste Bedingungen

Marktberichte

Omaha Marktbericht. Omaha, Neb., 26. Feb. Rindvieh—Zufuhr 5,500; stark, 10 bis 15c höher. Gute bis ausgewählte Veeses, 17.00—18.20. Gewöhnliche bis gute, 15.00—16.25. Rindvieh—Zufuhr 11,000; geöffnet langsam; fest ungefähr fest aus. Schweine—Zufuhr 20,000; fest, 10c niedriger. Durchschnittspreis, 17.00—17.45. Höchster Preis, 17.70. Schaaf—Zufuhr 6,000; fest, stark. Kansas City Marktbericht. Kansas City, Mo., 26. Feb. Rindvieh—Zufuhr 11,000; geöffnet langsam; fest ungefähr fest aus. Schweine—Zufuhr 20,000; fest, 10c niedriger. Durchschnittspreis, 17.00—17.45. Höchster Preis, 17.70. Schaaf—Zufuhr 6,000; fest, stark. St. Joseph Marktbericht. St. Joseph, Mo., 26. Feb. Rindvieh—Zufuhr 2,500; 10—25c höher. Schweine—Zufuhr 13,000; fest; niedriger. Durchschnittspreis, 16.85—17.40. Höchster Preis, 17.60. Schaaf—Zufuhr 2,500; stark. Omaha Getreidemarkt. Omaha, Neb., 26. Feb. Harder Weizen—Nr. 2 2.22. Nr. 3 2.16—2.18. Nr. 4 2.14. Frühjahrs-Weizen—Nr. 1 2.20. Nr. 2 2.18. Gemischter Weizen—Nr. 2 2.11. Nr. 3 2.03. Weißes Corn—Nr. 3 1.29. Nr. 4 1.25—1.23. Selbst Corn—

Preismaskenball in der Musikhalle

Nächsten Samstag, den 1. März, veranstaltet der Omaha Plattdeutsche Verein und der Musikverein gemeinsam einen großen Preismaskenball; \$50 in Bar kommen zur Verteilung. Wer immer einen Maskenball des Plattdeutschen Vereins oder des Musikvereins mitgemacht hat, weiß aus Erfahrung, daß dieselben zu den Ereignissen der Saison gehören, und so wird es auch mit dem heutigen der Fall sein. Sider werden die \$50, welche als Preise ausgelegt sind, ihre Anziehungskraft nicht verlieren. Ebenso sicher aber ist es auch, daß den Maskierten und Unmaskierten hohe Genüsse in Aussicht stehen. Ueberall hört man von dem kommenden Maskenball der beiden Vereine sprechen, und so kann man auf einen äußerst starken Besuch rechnen.

Im Auslande geborene Polizisten entlassen

Drei lang gediente Polizisten, einer seit 18 Jahren im Amte, werden durch das neue Gesetz, das nur Bürgern die Bekleidung eines öffentlichen Amtes zugesetzt ihre Stellung verlieren. Die sind: B. F. Bohorie, ein Böhme; Patrick Coffey, ein Irlander, und Joseph Verman, ein Russe.

Kind gefährlich verbrannt

Die dreijährige Tochter von Louis Alpero und Frau verbrannte sich gestern abend gefährlich, als sie, allein gelassen, Zeitungspapier im Ofen zu verbrennen versuchte. Sie wurde zuerst zum Krankenhaus genommen, später aber wieder nach Hause gebracht. Ihr Zustand ist bedenklich.

Pflasterungskontrakte

Trotz des Protestes von Kommisar Butler wurden Kontraktangebote im Betrage von mehr als \$200,000 von der Stadtkommission am Dienstag geöffnet und Kommissar Towel zur Tabulation übergeben.

Wozing Match zwischen 13-jährigen Knaben

Hunderte, meistens Frauen, wohnten einem Wozing Match zwischen 13-jährigen Knaben in Vater Managan's Sons' Home bei. Für die meisten der Frauen war es wohl der erste, den sie je gesehen. Die Vorstellung ist ein Teil des Festes zum Festen der St. Rose Gemeinde.

Zusammenstoß von Straßenbahnwagen

Die Bremsvorrichtung an einer Albricht Car war außer Ordnung und verursachte einen Zusammenstoß mit einer andern an der 33. und Cumings Str. Glücklicherweise wurde niemand verletzt, doch war der Verkehr mehr als eine Stunde gestört und einer der Waggons bis beschädigt.

Wegen eines neuen Daches

Wende man sich an die Rothfuchst Ready Roofing Company 802 Süd 31. Straße Garner 2574 Arbeit garant. Beste Bedingungen

Grosser Maskenball Gegeben vom Omaha Musik-Verein Und dem Omaha Plattdeutschen Verein Samstag abend, 1. März 1919 Im Omaha Musik-Heim, 17. und Cass Str. \$50--Barpreise--\$50 Eintritt 50 Cents die Person

Ankündigung Herr Emil Schulz, der frühere Herausgeber der Nebraska Post in Beatrice, Nebr., und Herr Geo. Thompson werden unsere Vertreter in Jefferson, Wagon und Saine County sein. RYAN COMPANY 1102-4-6 Harney Straße, Omaha, Nebr.

Gute bis ausgewählte Lämmer, 17.75—18.05. Mittelmäßige bis gute Lämmer, 17.25—17.75. Feeder Lämmer, 13.00—15.75. Jährlinge, gute bis beste, 14.50—16.00. Mittelm Jährlinge, 9.00—9.50. Feeder Jährlinge, 9.50—10.00. Widder, 13.00—15.00. Widder Feeder, 8.50—10.50. Mutterjohse, ausgewählte bis gute, 11.00—11.65. Mittelmäßige bis gute Mutterjohse, 9.00—11.00. Feeder, Mutterjohse, 6.00—8.50.

Chicago Marktbericht. Chicago, Ill., 26. Feb. Rindvieh—Zufuhr 5,000; 10—25c höher; Qualität schlecht. Schweine—Zufuhr 44,000; meistens 5c niedriger. Durchschnittspreis, 17.40—17.60. Höchster Preis, 17.70. Schaaf—Zufuhr 8,000; 15—25c höher. Lämmer, höchster Preis, 18.65.

Kansas City Marktbericht. Kansas City, Mo., 26. Feb. Rindvieh—Zufuhr 11,000; geöffnet langsam; fest ungefähr fest aus. Schweine—Zufuhr 20,000; fest, 10c niedriger. Durchschnittspreis, 17.00—17.45. Höchster Preis, 17.70. Schaaf—Zufuhr 6,000; fest, stark.

St. Joseph Marktbericht. St. Joseph, Mo., 26. Feb. Rindvieh—Zufuhr 2,500; 10—25c höher. Schweine—Zufuhr 13,000; fest; niedriger. Durchschnittspreis, 16.85—17.40. Höchster Preis, 17.60. Schaaf—Zufuhr 2,500; stark.

Omaha Getreidemarkt. Omaha, Neb., 26. Feb. Harder Weizen—Nr. 2 2.22. Nr. 3 2.16—2.18. Nr. 4 2.14. Frühjahrs-Weizen—Nr. 1 2.20. Nr. 2 2.18. Gemischter Weizen—Nr. 2 2.11. Nr. 3 2.03. Weißes Corn—Nr. 3 1.29. Nr. 4 1.25—1.23. Selbst Corn—

Cut Down Your Tire Expense KEystone Tires GUARANTEED TREADS A NEW standard in tire performance has been established by Keystone Tires. Every feature that makes for durability and economy has been embodied in their construction. The result is the Greatest Tire Value in the World! Keystone Tires are lower in price than any other tire approaching their supreme quality and mileage. They cut down tire expense, reduce the possibility of tire trouble and "Go a Long Way To make Friends" Buy Keystone Tires—make comparison—and convince yourself. ALL STANDARD SIZES THE MIDWEST TIRE CORPORATION 25th Ave. and Farnam St. Tel. Douglas 8346 OMAHA, NEB